

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich als Unterrichtspraktikant sehe eine schwarze Zukunft auf mich und meine SchülerInnen zukommen. Wie soll ich ihnen einen qualitativvollen Unterricht bieten können, wenn ich mehr Stunden unterrichten und dafür - EFFEKTIV! - weniger Geld für meine Mehrleistung bekommen als die KollegInnen aus dem bestehende Dienstrecht? (Weiters gibt es ja ca. 1/2 Million € Verlust im Laufe meines Dienstlebens - und das, obwohl ich mehr leiste muss als meine jetzigen KollegInnen.)

Ich unterrichte in diesen zwei Wochen Politische Bildung - natürlich - und mache mir die größten Sorgen, wie ich meine SchülerInnen dazu motivieren kann wählen zu gehen und sie davon zu überzeugen, wie wichtig Wählen ist. Und 2018/19 soll ich das dann alles sein lassen? Denn mit dem Mehraufwand - und dem wenigeren Geld inklusive der Streichung der meisten Zulagen - werde ich bei den 50 zusätzlichen SchülerInnen, die ich mir dann merken muss (zusammen mit den bestehenden 250), für die ich mir dann zusätzlich Aufzeichnungen über ihren Lernerfolg machen muss, sicherlich nicht mehr die Zeit nehmen können einen guten, abwechslungsreichen und informativen Unterricht vorzubereiten.

Wenn Sie wollen, dass ich den SchülerInnen nur noch das über die Politik (und andere Themen, die für Österreich auch relevant sind - z.B. Tagespolitik und ein kritischer Umgang damit - vor allem aber ein Interesse sich damit auseinanderzusetzen) beibringen soll, was in den Schulbüchern steht - nämlich fast gar nichts - dann stimmen Sie bitte für diese schnelle Durchsetzung des neuen Dienstrechts - ohne es genau auf dessen Schwächen zu prüfen (die Stärke ist klar: 1/2 Mrd € Ersparnisse pro Jahr (obwohl Österreich im OECD-Schnitt eh schon unterher liegt)).

Wenn Sie aber zukünftige SchülerInnen möchten, die sich selbst informieren, die Zusammenhänge erkennen können, die innovativ - und vor allem auch interessiert an POLITIK sind - dann bitte ich Sie diese Hetzjagd "das muss man vor den Wahlen noch durchpeitschen" nicht zu unterstützen und die Qualität siegen zu lassen. Denn wenn nur noch die Quantität dominiert (Geld sparen, mehr leisten für weniger Geld), dann sind wir bald auf dem Niveau eines Entwicklungslandes angelangt - das kann ich aus eigenen Beispielen aus China belegen - und das, so hoffe ich - wollen wir nicht!

Danke!

Viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen,
Mag. Erwin Vouk